



Arbeitsgemeinschaft katholischer  
Organisationen und Verbände  
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Arbeitsgemeinschaft  
katholischer Organisationen  
und Verbände der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

Jahnstraße 30  
D - 70597 Stuttgart  
Fon: 0711 9791 235  
Fax: 0711 9791 155  
eMail: [ako@blh.drs.de](mailto:ako@blh.drs.de)  
Internet: [www.ako-drs.de](http://www.ako-drs.de)

Pressemitteilung vom 20.06.11

## Katholische Verbände ermutigen den Bischof, das Thema Kirche und Sexualität nicht zu tabuisieren

Der Vorsitzende der ako zeigt sich verwundert über das Verbot der Tagung

Stuttgart - Die Absage der geplanten Tagung über Kirche und Sexualität in der katholischen Akademie in Hohenheim stößt bei den katholischen Verbänden in der Diözese Rottenburg-Stuttgart auf Unverständnis. Das Thema Sexualität dürfe in der heutigen Zeit kein Tabuthema sein - auch und vor allem nicht in der katholischen Kirche. Andernfalls bekomme die Kirche „ein zunehmendes Akzeptanz- und Glaubwürdigkeitsproblem“, so Harald Hellstern, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände in der Diözese (ako).

Die am vergangenen Samstag von Bischof Dr. Gebhard Fürst abgesagte Tagung mit dem Titel „Let´s think about Sex“ ist laut Hellstern ein Signal in die falsche Richtung zur falschen Zeit. Der Diözesanrat habe erst vor wenigen Wochen mit dem Bischof vereinbart, in dem für die Kirche so wichtigen Dialog- und Erneuerungsprozess keine Themen zu tabuisieren. Dies gelte in besonderer Weise für das gesellschaftlich so relevante Thema der Sexualität.

Die offizielle Begründung für das Tagungsverbot, den Dialogprozess zwischen der Kirchenleitung und der Basis nicht stören zu wollen, ist laut Hellstern nicht aufrechtzuerhalten. „Mit dem Verbot wird das Gegenteil erreicht. Viele Verbandsmitglieder, welche die Basis der Kirche repräsentieren, haben das Gefühl, einen Maulkorb verpasst zu bekommen. Das führt zu Frustrationen und zur Hinterfragung der Sinnhaftigkeit des Dialogprozesses.“

Dem Protest von konservativen Kreisen gegen die Tagung folgt nun der Appell einer breiten katholischen Verbandsbasis für einen offenen Dialog ohne Tabus. Die ako ermutigt deshalb den Bischof, deutlich zu machen, dass auch die katholische Kirche im gesellschaftlichen Diskurs über Sexualität noch wichtige Aspekte - vor allem in der daraus resultierenden Frage des Lebensschutzes - einbringen könne. Nur so kann die Kirche einen Teil der nicht zuletzt durch den Missbrauchsskandal verloren gegangenen Akzeptanz und Glaubwürdigkeit zurückgewinnen.

Zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse, Rundfunk und Fernsehen  
V.i.S.d.P.: Anton Vaas, Geschäftsführer der ako

*Die Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände der Diözese Rottenburg-Stuttgart (ako) ist ein Zusammenschluss von 36 katholischen Verbänden mit insgesamt rund 90.000 Mitgliedern.*